

Liebe Mitglieder von Pro Csik

Liebe Vorstandsmitglieder

Ich freue mich, Ihnen die besten Wünsche des Einwohnerrates Riehens und vor allem dessen Dank zu übermitteln. Was Ihr Verein in all den Jahren geleistet hat, lässt sich wohl nicht zu hoch einschätzen.

Entwicklungszusammenarbeit, die Mitarbeit am Aufbau von Strukturen, welche soziale Not und Ausgrenzung mildern können, ist eines von verschiedenen Elementen, um Ungleichheit und Ungerechtigkeit zu bekämpfen – und die Welt damit sicherer zu machen. Dass Pro Csik eine Gemeinschaft in Siebenbürgen unterstützt, mag heute vielleicht zu fragen führen. „Išč dänn das no nötig?“ Schliesslich ist Rumänien ein EU-Land und sicher kein sogenanntes Entwicklungsland mehr. Dazu zwei kurze Überlegungen:

Erstens: Vergessen wir nicht, dass beim Start des Riehener Engagements in Rumänien die Situation noch eine ganz andere gewesen ist. Die Zusammenarbeit mit der Region hatte eine wichtige Funktion in der sozialen Entwicklung. Und es war ein wichtiger Beitrag auch zur Friedenssicherung in einer Zeit nach dem kalten Krieg und einer Zeit, in der gerade diese Region starken Verwerfungen unterworfen war (denken Sie nur an die Bürgerkriege im ehemaligen Jugoslawien). 2023 wissen wir auch: Diese Prozesse im Osten Europas sind noch alles andere als abgeschlossen. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine zeigt uns, dass die Entwicklung hin zu einem Europa des Friedens und der respektvollen Zusammenarbeit ein Projekt für mehrere Generation ist.

Zweitens: Wir müssen ganz generell vorsichtig sein, mit dem Begriff von entwickelten und weniger entwickelten Ländern. Wir sehen aufstrebende Volkswirtschaften wie etwa Indien, die innerhalb ihres Landes aber extrem hohe Ungleichheiten haben. Oder schauen Sie in die USA, wo es Quartiere in Grossstädten wie etwa Chicago gibt, wo die Lebenserwartung um 60 Jahre liegen (während es in der gleichen Stadt ein Quartier gibt, wo diese bei 90 Jahren liegt). Diese Ungleichheiten sind oft von gesellschaftlichen Ausgrenzungen verschiedener Bevölkerungsgruppen und Gemeinschaften durch die Mehrheitsgesellschaft geprägt – etwas, mit dem die Partner:innen von Pro Csik in Rumänien zu kämpfen haben.

Dass wir heute das 30jährige Fest von Pro Csik feiern, ist aber primär ein Qualitätszeichen: Die Kontinuität der Arbeit, die ohne Anpassungen im Programm, wie sie Pro Csik immer wieder vorgenommen hat, nicht möglich gewesen wäre – diese Kontinuität zeigt, dass die Partnerschaft zwischen beiden Städten vertrauensvoll gelebt wird. Das geht nicht über eine gute Projektführung seitens des Vereins.

Dass der Einwohnerrat auch in harten Spardebatten in den letzten Jahren am 1%-Ziel der für die solidarische Zusammenarbeit festgehalten hat, hängt – da bin ich überzeugt – damit zusammen, dass dank Pro Csik sich die internationale Zusammenarbeit in Riehen gut verankert hat und hohes Vertrauen genießt. Davon profitieren letztlich alle von der Gemeinde unterstützten Projekte.

In dem Sinne nochmals ganz herzlichen und grossen Dank.

Martin Leschhorn Strebel, Einwohnerratspräsident

Riehen, den 6. Mai 2023